



## Konzeption Ergotherapie

Senioren-Park carpe diem  
Aachen

Stand Januar 2019

## Gliederung

1. Was ist die Ergotherapie ? .....	3
1.1 Sozialpädagogische Arbeit in der Ergotherapie .....	3
2. Ziele der Ergotherapie .....	3
3. Geltungsbereich .....	4
4. Zuständigkeiten .....	4
4.1 Wer führt die Angebote durch? .....	5
4.2 Arten der Angebote .....	5
5. Die Angebote der Ergotherapie sind in die folgenden drei Bereiche unterteilt: .....	5
5.1 Gruppenangebote der Ergotherapie .....	5
5.2 Musiktherapeutische Angebote .....	6
5.3 Ergotherapeutische Einzelbetreuung .....	6
6. Angebote der Ergotherapie für dementiell erkrankte Bewohner? .....	6
6.1. Zuständigkeiten .....	6
6.2 Wer führt die Angebote durch? .....	7
6.3 Ziele der Ergotherapie für dementiell erkrankte Bewohner .....	7
6.4 Teilnahme an der Dementengruppe .....	8
6.5 Einzeltherapie / -betreuung für demenziell erkrankte Bewohner .....	8
6.6 Systematische Abläufe .....	8
7. Was ist Tiergestützte Therapie? .....	9
7.1 Was ist ein Therapiehund? .....	9
7.2 Wie funktioniert die tiergestützte Arbeit ? .....	10
7.3 Kochen und Backen in den Wohnbereichen.....	10

## 1. Was ist Ergotherapie?

Der Deutsche Verband der Ergotherapeuten e.V. definiert Ergotherapie wie folgt: „Ergotherapie begleitet, unterstützt und befähigt Menschen, die in ihren alltäglichen Fähigkeiten eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind. Diesen Menschen soll es ermöglicht werden für sie bedeutungsvolle Betätigungen in den Bereichen Selbstversorgung, Produktivität und Freizeit in ihrer Umwelt durchführen zu können. Ziel der Ergotherapie ist es Betätigung zu erreichen. Gleichzeitig wird Betätigung als therapeutisches Medium eingesetzt.“ (DVE, Stand Mai 2003)

### *1.1 Sozialpädagogische Arbeit in der Ergotherapie*

Um die soziokulturellen Aufgaben im Seniorenpark carpe diem abzudecken, bedarf es manchmal Arbeit, die eher in der Sozialpädagogik beheimatet ist. So beispielsweise bei der Organisation von Festen, der Gewinnung und Begleitung Ehrenamtlicher oder der Vernetzung und Kooperation mit anderen Arbeitsbereichen des Hauses oder externen Einrichtungen. Diesen Bereich übernimmt die Ergotherapie.

## 2. Ziele der Ergotherapie

Die Ergotherapie / Musiktherapie / Sozialpädagogik arbeitet Ressourcen orientiert, d.h. sie setzt bei den jeweiligen Möglichkeiten des einzelnen Bewohners an. Insbesondere ist einer der Scherpunkte, der Umgang mit demenziell veränderten Bewohnern.

Allgemeine Zielsetzungen der Ergotherapie sind hierbei unter anderem:

- Steigerung des Wohlbefindens
- Aktivierung
- Tagesstrukturierung
- Förderung/Unterstützung des Kontaktes zu anderen Bewohnern, Angehörigen und Menschen außerhalb der Einrichtung, auch generationsübergreifend
- Förderung/Unterstützung der angewandten Kommunikation
- Förderung/Erhalt der kognitiven und emotionalen Fähigkeiten, Ausdrucksmöglichkeiten schaffen
- Förderung der motorischen Fähigkeiten (bzw. Verschlechterung verhindern / hinauszögern)
- Wahrnehmungsförderung
- Biographiearbeit
- Abschied nehmen erleichtern

Die Ziele der Einzeltherapie richten sich nach den individuellen Bedürfnissen und Wünschen des jeweiligen Bewohners, die in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit der Pflege und dem Bewohner ermittelt werden.

### 3. Geltungsbereich

- Ergotherapie/Betreuung
- Pflege
- Gesamte Einrichtung

### 4. Zuständigkeiten

Im Jahr 2018 wurde eine Leitung der Ergotherapie berufen, diese ist auch Leitung der 43b Betreuungskräfte. Dies soll einen regelmäßigen interdisziplinären Austausch gewährleisten. Daher nimmt die Leitung mindestens einmal im Monat, an je einer Übergabe, je Wohnbereich teil. Diese Informationen werden dann bei den Teamsitzungen der Ergotherapie ausgewertet und verplant. Zusätzlich findet jeden Monat eine PDL/WBL/Ergo-leitung Besprechungsrunde statt.

- Planung der Angebote: Ergotherapeut / Musiktherapeut / stat. Pflege/ Sozialpädagoge/FSJ/Praktikant/Ehrenamtlicher
- Durchführung der Angebote: Ergotherapeut / Musiktherapeut / Sozialpädagoge / FSJ/Praktikant, externe Referenten (mit Begleitung durch einen Ergotherapeut) / Ehrenamtliche
- Auswahl der Teilnehmer: Ergotherapeut / Musiktherapeut / Sozialpädagoge in Absprache mit der zuständigen Wohnbereichsleitung / Pflegefachkraft
- Hol- und Bringdienst: Mitarbeiter der Ergotherapie und Mitarbeiter der Pflege
- Dokumentation der Angebote: Ergotherapeut / Musiktherapeut / Sozialpädagoge
- Evaluation der Angebote: Ergotherapeut / Musiktherapeut / Sozialpädagoge / Wohnbereichsleitung / Pflegefachkraft

#### ***4.1 Wer führt die Angebote durch?***

Einzel- und Gruppenangebote werden von den verschiedenen Berufsgruppen im Bereich der Ergotherapie durchgeführt.

Die für die Durchführung des jeweiligen Angebotes verantwortliche Person wird außerdem namentlich im Wochenplan der Ergotherapie bzw. im monatlich wechselnden Veranstaltungskalender des Hauses bekannt gegeben.

#### ***4.2 Arten der Angebote***

Bei den Planungen der Angebote wird das Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrecht der Bewohner, sowie des Beirates mit einbezogen. Individuelle Wünsche können bei Einzelgesprächen erfragt und berücksichtigt werden. Der Beirat kann seine Anliegen bei den Beiratssitzungen entsprechend vorbringen.

**5. Die Angebote der Ergotherapie sind in die folgenden drei Bereiche unterteilt:**

##### ***5.1 Beispielhafte Gruppenangebote der Ergotherapie***

- Zeitungsrunde
- Sitzgymnastik
- Gedächtnistraining
- Spielerunde
- Fingergymnastik
- Spielerunde mit dem Therapiehund
- Abendgruppe
- Kegeln / Bingo
- (Wort-)Gottesdienst (evangelisch oder katholisch)
- Ausflüge / Besuch diverser Veranstaltungen (Theater, Konzerte etc.)
- Feste und Feiern im Haus (in Zusammenarbeit mit dem Festkomitee und anderen Mitarbeitern)
- Handarbeits- und Bastelgruppe
- Kreativangebote
- Gesprächskreis
- Koch- und Backgruppe
- Dementengruppe (siehe Konzept „Angebote der Ergotherapie für dementiell erkrankte Bewohner“)
- Projekte (Schulprojekt, Hundeschule)

## ***5.2 Beispielhafte Musiktherapeutische Angebote***

- Singkreis
- Offene Angebote rezeptiv, aktiv im Wohnbereich, z.B. offenes Singen und Musizieren, Musik hören
- Musikalische Gruppenangebote, Konzertbesuche, Kulturangebote im weiteren Sinne, gemeinsames Singen und Musizieren, freie Improvisation, themenbezogene Gruppenarbeit

## ***5.3 Beispielhafte ergotherapeutische Einzelbetreuung***

- Wasch- und Anziehtraining
- Gangtraining
- Begleitung beim Essen
- ADL – Training
- Gegebenenfalls Hilfsmittelanpassung / -versorgung
- Kognitives Training
- Zehn-Minuten-Aktivierung
- Aktivitäten auf dem Gebiet der Freizeitbeschäftigung (spazieren gehen, vorlesen, gestalten etc.)

Die Ziele der ergotherapeutischen Einzelbetreuung richten sich nach den individuellen Bedürfnissen und Wünschen des jeweiligen Bewohners, die in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit der Pflege ermittelt werden.

## **6. Angebote der Ergotherapie für dementiell erkrankte Bewohner**

Neben der Möglichkeit zur Teilnahme an den üblichen / sonstigen Gruppenangeboten der Ergotherapie werden Maßnahmen angeboten, die sich speziell an dementiell erkrankte Bewohner richten. Dies ist wichtig, um sowohl Unterforderung (Stichwort „angelernte Hilflosigkeit“, mit der Folge des Abbaus und der Verminderung noch vorhandener Fähigkeiten) als auch Überforderung (die eventuell zu Frustration und einem Rückzug des Bewohners führt) zu vermeiden.

### ***6.1. Zuständigkeiten***

- Koordination der Einsätze wird durch die Pflegedienstleitung ausgeübt.
- Durchführung der Angebote: Ergotherapeutin / Musiktherapeutin / Sozialpädagogin, externe Referenten (mit Begleitung einer Ergotherapeutin), eventuell Ehrenamtliche

- Planung der Angebote: Ergotherapeutin / Musiktherapeutin / Sozialpädagogin
- Auswahl der Teilnehmer: Ergotherapeutin / Musiktherapeutin / Sozialpädagogin in Absprache mit der Wohnbereichsleitung / Pflegefachkraft
- Dokumentation der Angebote: Ergotherapie / Musiktherapeutin / Sozialpädagogin
- Evaluation der Angebote: Ergotherapeutin / Musiktherapeutin / Sozialpädagogin / Wohnbereichsleitung / Pflegefachkraft

### ***6.2 Wer führt die Angebote durch?***

Die für die Durchführung des jeweiligen Angebotes verantwortliche Person (Ergotherapeutin, Musiktherapeutin, Sozialpädagogin, externer Referent o.a.) wird namentlich im Wochenplan der Ergotherapie bzw. im monatlich wechselnden Veranstaltungskalender der Einrichtung / des Hauses bekannt gegeben. Ab 2018 wird ein Mitarbeiter oder Mitarbeiterin des Ergotherapie-teams ausschließlich mit Einzelbetreuungen betraut. Dadurch sollen alle Bewohner, die nicht gerne an Gruppenangeboten, etc. teilnehmen individuell erreicht werden.

### ***6.3 Ziele der Angebote der Ergotherapie für dementiell erkrankte Bewohner***

Die Ergotherapie arbeitet Ressourcen orientiert, d.h. sie setzt an den jeweiligen Möglichkeiten des einzelnen Bewohners an.

- Steigerung des Wohlbefindens
- Aktivierung
- Tagesstrukturierung
- Förderung des Kontaktes zu anderen Bewohnern / Mitbewohnern
- Förderung der Kommunikation
- Förderung der kognitiven Fähigkeiten (bzw. Verschlechterung verhindern / hinauszögern)
- Förderung der motorischen Fähigkeiten (bzw. Verschlechterung verhindern / hinauszögern)
- Wahrnehmungsförderung
- Themenbearbeitung in nonverbaler Therapieform
- Verarbeitung emotionaler Belastungen durch kreative Therapien

Die Ziele der Einzeltherapie richten sich nach den individuellen Bedürfnissen und Wünschen des jeweiligen Bewohners, die in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit der Pflege ermittelt werden.

## 6.4 Teilnahme an der Dementengruppe

- Positive Erlebnisse schaffen, Selbstwertgefühl steigern, Kommunikation und Aufmerksamkeit fördern; Langzeitgedächtnis aktivieren; biographisch orientiertes Arbeiten; Wahrnehmungsförderung, Förderung motorischer Fähigkeiten; Themen bezogener Austausch

## 6.5 Einzeltherapie / -betreuung für demenziell erkrankte Bewohner

- a) mit einem eher realitätsorientierenden Ansatz (Gedächtnistraining, Aufmerksamkeit und Konzentration fördern, Orientierungshilfen anbieten / erarbeiten; Bezug nehmen zum aktuellen Tagesgeschehen etc.)
- b) mit einem eher validierenden Ansatz (ausgehend von der „Realität“ und den Möglichkeiten des Bewohners; Steigerung des Wohlbefindens; Wahrnehmungsförderung etc.)
- c) Einzelbetreuung / Begleitung beim Mittagessen (Essen anreichern; ggf. Hilfsmittelanpassung / -versorgung o.ä.)
- d) psychotherapeutische Arbeit durch Anwendung nonverbaler Therapie

## 6.6 Systematischer Ablauf

Reihenfolge	Was wird mit wem gemacht
1. Schritt:	Ergotherapie und Wohnbereichsleitung/Pflege wählen für den jeweiligen Bewohner das passende Angebot aus (→ Gruppenangebote) bzw. erstellen ein passendes Therapie-/Betreuungsangebot nach den jeweiligen Wünschen / Bedürfnissen des individuellen Bewohners (→ Einzeltherapie)
2. Schritt:	Die Therapeutin bespricht die Planung mit dem Bewohner und fragt, ob er an den jeweiligen Angeboten teilnehmen möchte (Teilnahme freiwillig)
3. Schritt:	Durchführung des Angebotes (Ergo- / Musiktherapeutin, Sozialpädagogin etc.)
4. Schritt:	Dokumentation des durchgeführten Angebotes (Ergo- / Musiktherapeutin, Sozialpädagogin etc.)
5. Schritt:	Evaluationsgespräch (Wohnbereichsleitung, Pflegefachkraft, Ergo- und Musiktherapeutin)



## 7. Was ist Tiergestützte Therapie?

Bei der tiergestützten Therapie werden oder sollten nur speziell ausgebildete Tiere eingesetzt werden.

Der ausgebildete Hund arbeitet immer mit seinem Hundeführer zusammen welcher einen entsprechenden Beruf erlernt hat (medizinisch, psychologisch, psychotherapeutisch, pädagogisch,...). Er wird daher auch treffender Therapiebegleithund genannt. Hund und Hundeführer bilden zusammen ein so genanntes Therapie-Hund-Team.

Auch ein Therapiehund kann nicht, ohne Anleitung, in der tiergestützten Therapie arbeiten.

Er alleine würde einen Schlaganfall nicht erkennen, nicht die geeigneten Übungen zuordnen können und einen Erfolg oder eine Überforderung nicht erkennen.....

Dies macht nun auch den Unterschied zu einem Besuchshund aus. Der Hundeführer benötigt hierbei keine diesbezügliche Ausbildung. Durch die Anwesenheit des Besuchs-Hundes können bestimmte Bereiche angesprochen werden (z.B. die Kommunikation, die Bereitschaft zu einem Spaziergang....). Es ist bekannt dass alleine die Nähe zu einem Hund einen positiven Einfluss auf das Gefühlsleben nehmen kann.

In Deutschland gibt es für die tiergestützte Therapie, zurzeit, leider noch keinen festgelegten Standart. Einzelne Verbände oder Ausbildungsstätten haben ihre jeweils eigenen Richtlinien und Kriterien erarbeitet. Diese kann von Arzt verordnet werden und wird dann durch einen externen Anbieter durchgeführt. Die Mitarbeiter der Ergotherapie unterstützen diesen Vorgang.

### *7.1 Was ist ein Therapiehund?*

Der Therapiehund oder Therapiebegleithund ist ein eine Aktivität begleitender oder unterstützender Hund. Er ermöglicht durch seine spezielle Ausbildung, seine Fähigkeiten und seine charakterlichen Eigenschaften einen besonderen Zugang zum Menschen. Der Therapiebegleithund ist sehr gut sozialisiert und gelassen, er kennt verschiedene Geräusche, Bewegungen, Behinderungen und untypische Verhaltensweisen. Gehhilfen, Rollstühle etc. sind ihm bekannt und werden akzeptiert. Eine ausgeprägte Hund-Mensch-Beziehung ist von großer Wichtigkeit. Ein freundliches, dem Menschen zugewandtes Wesen und ein sehr guter Grundgehorsam sind selbstverständlich. Ein Hund wird nur solange mit Freude arbeiten wie er sich auf seinen Hundeführer verlassen kann, dieser seine

Stärken und Schwächen kennt, eine Überforderung verhindert und ihn vor negativ besetzten Erlebnissen zu bewahren versucht.

Die Ausbildung zum Therapiehund oder Therapiebegleithund ist in Deutschland nicht standardisiert.

### ***7.2 Wie funktioniert die tiergestützte Arbeit?***

Durch den Kontakt mit einem Hund können viele menschliche Bedürfnisse angesprochen werden. Der Hund bildet oftmals die Basis zur Kommunikation und kann als starker Motivator eingesetzt werden. Durch seine neutrale Stellung ist es oft möglich eine positive Lernsituation zu schaffen. So ist z.B. die Bereitschaft, vom Hund gewürfelte Zahlen zu Rechnen größer als die bei einer der üblichen Rechenaufgaben. Der Leistungsdruck entfällt, da der Hund einen anderen Stellenwert als der Mensch einnimmt. Das Erlernen und Einhalten von Regeln, besonders bei Kindern und Jugendlichen wird über den Hund sehr gut angenommen. Spezielle Spiele oder Übungen werden eingesetzt um gezielt an physischen und psychischen Defiziten zu arbeiten. Sie können auch 'versteckt' eingesetzt werden um einen Übungscharakter zu umgehen. Die Akzeptanz, Übungen mit dem Hund gemeinsam zu bewältigen ist daher sehr groß. Langweilige Übungen lassen sich interessant 'verpacken' und werden so dann eher akzeptiert.

### **7.3 Kochen und Backen in den Wohnbereichen**

In den Wohnbereichen wird mindestens 1 mal im Monat, mit den Bewohnern gekocht oder gebacken. Die Betreuung dieser Angebote wird über die Ergotherapie, Küche und die Betreuungskräfte abgewickelt. Die jeweilige Betreuungskraft erfragt die Wünsche der Bewohner im Vorfeld, kauft die entsprechenden Materialien ein und begleitet das Kochangebot.

Aachen, im Januar 2019

Ulrich Kölsch  
Einrichtungsleiter